

# Protokoll der Lernortkooperation (LOK-Plenumsitzung) an der Beruflichen Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf (BS07) am 25.10.2018

Ort: BS 08, Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg  
Dauer: 15:00 – 17:35 Uhr  
Vorsitz/Leitung: Frau Ramadani, NDR (für KBM)  
Frau Schoras, Jobpower Personaldienstleistungs GmbH (für PDK)  
Herr Wenn (für EiB)

## I Protokoll der bildungsgangübergreifenden LOK

### 1. Begrüßung und Veranstaltungseröffnung

Die LOK wird von den LOK-Vorsitzenden eröffnet und die Besucherinnen und Besucher willkommen geheißen.

### 2. Aktuelle Zahlen zu den Ausbildungsberufen

Herr Schnitzler, der Schulleiter der BS07, begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Bei der Vorstellung der Tagesordnung weist Herr Schnitzler darauf hin, dass jeder Teilnehmer an der Baubesichtigung auf eigene Gefahr teilnehmen.

Herr Schnitzler berichtet über die aktuellen Schülerzahlen in den Bildungsgängen der BS07 (Anlage 1). Dann erläutert er Grundüberlegungen zum Neubau der Schule, die die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft und den im §3 Schulgesetz verankerten Auftrag des Individualisierten Lernens aufgenommen haben.

Erste Impulse für den Bau kamen bereits aus der *Tagung Schulbau* in Hamburg im Jahre 2014, an der auch internationale Wissenschaftler teilnahmen. Reisen an Schulen in der Schweiz, in Dänemark und Südtirol und einem zunehmend intensiven Austausch mit der BBS Westerborg brachten zusätzliche Anregungen. Gemeinsam mit ABJ, Drees & Sommer, dem HIBB, dem Kollegium und der SBH fand eine Weiterentwicklung dieser Ideen und eine Anpassung an die Anforderungen der zukünftigen BS07 statt.

Herr Schnitzler stimmt mit Bildern und Erläuterungen zum alten und neuen Grundriss der Schule auf die Tagesordnungspunkte *Grundsätze zum Lernen auf Lernebenen* und auf die Baubesichtigung ein.

### 3. Grundsätze zum Lernen auf Lernebenen in der BS07

Die Abteilungsleitungen stellen zu den Themen *Räumlichkeiten* (Herr Wenn), *pädagogisches Konzept* (Herr Bahr) und *Lerngruppen und Lehrerteams* (Frau Lohse) Leitideen vor, die in den beruflichen Bildungsgängen der BS07 bis zu diesem Zeitpunkt diskutiert und entwickelt wurden (Anlage 1).

Schließlich bittet Frau Lohse alle Anwesenden sich den Bildungsgängen EiB, KBM und PDK zuzuordnen, weil in diesen Gruppen die Baubesichtigung erfolgen soll.

#### **4. Besichtigung von Lernebenen auf der Baustelle**

Durchführung der Baubesichtigung in verschiedenen Gruppen.

Anschließend wird die LOK in den einzelnen Bildungsgängen fortgesetzt.

## **II Protokoll PDK-LOK**

### **Tagesordnung der LOK für die Personaldienstleistungskaufleute**

Frau Schoras und Frau Lohse eröffnen die PDK-LOK. Frau Lohse informiert die Anwesenden, dass die Tagesordnung mit Frau Schoras abgestimmt ist und da dieser keine Tagesordnungspunkte angezeigt wurden, die aktuelle Tagesordnung nur den TOP *Sonstiges* enthält.

#### **TOP Sonstiges**

Mit Blick auf den Neubau und die Vorstellung der Leitideen zum pädagogischen Konzept möchte ein Unternehmensvertreter wissen, ob es in der Umsetzung zwingend notwendig und unumkehrbar ist, dass ein gesamter Ausbildungsjahrgang die gleichen Unterrichtstage hat.

Frau Lohse und Frau Neumann (Lernfeld-Kollegin im Bildungsgang) erläutern die vielfältigen Chancen, die diese Organisation aus pädagogisch-didaktischer Sicht erforderlich machen.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich weitere Unternehmensvertreter und Kollegen der Schule. Auf Seiten der Unternehmensvertreter begrüßen einige diese Organisation und einige stehen dem eher skeptisch gegenüber.

Frau Lohse wird gebeten, die Aspekte dieser Diskussion mit in die nächsten Sitzungen ihrer Arbeitsgruppe *Lernen auf Lernebenen* mitzunehmen.

Frau Schoras möchte von Herrn Enkerts (Vorstandsmitglied der VBG) wissen, ob auch in Zukunft die VBG-Seminare für die PDK-Auszubildenden in Storkau stattfinden werden. Herr Enkerts weist noch einmal auf die Relevanz und den Nutzen des Seminars hin. Die Zukunft des Seminarstandortes Storkau beschreibt er als ungewiss. Er geht davon aus, dass spätestens mit der Fertigstellung des Neubaus in der Hafencity, voraussichtlich 2022, keine Seminare mehr in Storkau stattfinden werden.

Frau Hohmann (Kammervvertretung, Bereich Prüfungswesen) und Frau Hillmann (Kammervvertretung, Bereich Berufsberatung) stellen sich und ihren Aufgabenbereich vor.

Ein Unternehmensvertreter beschreibt den Widerspruch zwischen dem tatsächlichen Umfang eines ordentlich geführten Berichtsheftes (zum Ende der Ausbildung) und den Vorgaben der Kammer. Frau Hohmann erklärt, dass die Empfehlung der Kammer pauschal für alle kaufmännischen Ausbildungsberufe gilt und deshalb Abweichungen von dem Formular durchaus möglich sind. Frau Lohse

erläutert daraufhin, wie und warum sich der Inhalt der Berichtshefte für PDK abweichend von der „Formvorschrift“ der Kammer entwickelt hat.

Frau Hohmann beschreibt wie teilweise schwierig es für die Kammer ist, adäquate Räumlichkeiten für die mündlichen Prüfungen zu bekommen. Nachdem sie erklärt hat, welche Voraussetzungen Prüfungsräumlichkeiten erfüllen sollten, bittet sie die Unternehmensvertreter, sich bei ihr zu melden, sofern diese Prüfer sind bzw. die Unternehmen Prüfer stellen und firmeneigene Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können.

Ein Unternehmensvertreter berichtet, dass seine Auszubildende in einer Klasse unterrichtet wird, in der nach 2,5 Jahren Ausbildung nur noch fünf bis sechs Schülerinnen übrigbleiben werden. Er möchte wissen, welche schulischen Inhalte das dritte Ausbildungsjahr hat. Frau Lohse erläutert, welche Lernfelder laut Rahmenlehrplan im dritten Ausbildungsjahr zu unterrichten sind. Im letzten Halbjahr liegt der Schwerpunkt in der Regel auf der Prüfungsvorbereitung.

gez. Beate Lohse

Abteilungsleitung PDK